

Pressemitteilung

Bonn, 11. November 2011

NRW-Hochschulen informieren beim Tag der Informations- und Kommunikationswirtschaft in Bonn

Welche Wege beschreiten Informations- und Kommunikationstechnik in den nächsten Jahren, welche Produkte und Anwendungen werden noch entwickelt, und welche Rolle spielen Themen wie Datenschutz, Sicherheit und „Green IT“ dabei? Diese und viele andere Fragen stehen im Mittelpunkt des 3. Tages der Informations- und Kommunikationswirtschaft NRW am Freitag, 18. November, im Kameha Grand in Bonn.

Die Veranstaltung unter dem Motto „Die Zukunft ist digital“ beginnt um 9.00 Uhr. Sie wird flankiert von einer Ausstellung im „Kameha Dome“, bei der unter anderem Wissenschaftler nordrhein-westfälischer Hochschulen im Gespräch mit Unternehmen neue Chancen und Entwicklungen in der IT- und Kommunikationsbranche erörtern. Viele Neuerungen haben sich schon in der Vergangenheit aus Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft ergeben. Die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen informiert daher in der Ausstellung auch über finanzielle Fördermöglichkeiten für solche Kooperationen von Hochschulen und Betrieben aus Nordrhein-Westfalen.

Ausgerichtet wird der Tag der Informations- und Kommunikationswirtschaft vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Tag bietet Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft ein Forum, sich über neueste Trends auszutauschen, Kooperationen anzustoßen und die Vernetzung der Branche zu intensivieren.

Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung im Internet unter www.iuk-tag-nrw.de sowie unter www.innovationsallianz.nrw.de.

Weitere Informationen zur InnovationsAllianz:

Prof. Dr. Gisela Schäfer-Richter (Vorsitzende des Vorstands)
Fachhochschule Dortmund / Prorektorin für Forschung, Entwicklung und Transfer
Sonnenstraße 96, 44139 Dortmund
Telefon: (0231) 9112-101
E-Mail: presse@inno-nrw.de

Über die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen:

Die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen wurde 2007 gegründet. In ihr arbeiten derzeit insgesamt 29 Hochschulen und vier Hochschul-Transfergesellschaften zusammen, sie ist damit das größte derartige Bündnis bundesweit. Ziel ist es, die Forschungskapazitäten der Hochschulen effektiver zu nutzen und in Kooperationen innerhalb der Wissenschaft sowie mit Unternehmen, kommunalen Einrichtungen und Verbänden die Entwicklung neuer bzw. die Optimierung bestehender Technologien, Produkte und Anwendungen zu fördern. Viele erfolgreiche Kooperationen haben bereits zu nachhaltigen Ergebnissen und Nutzen in Wirtschaft und Gesellschaft beigetragen. Die InnovationsAllianz wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW gefördert. Eine Reihe von Unternehmen unterstützt die InnovationsAllianz darüber hinaus als Mitglieder im „InnovationsClub NRW“.